



Vorrunde geht in die entscheidende Phase

# Die DSB-Bundesligen

Bayerns Vereine behaupten sich

## Bundesliga Süd Luftgewehr

|                             |         |         |
|-----------------------------|---------|---------|
| 1. FSG „Der Bund“ München   | 36 : 19 | 16 : 6  |
| 2. SG Coburg                | 33 : 22 | 16 : 6  |
| 3. SSV Kronau               | 31 : 24 | 16 : 6  |
| 4. SV Pfeil Vöhringen       | 29 : 26 | 16 : 6  |
| 5. SV Petersaurach          | 32 : 23 | 14 : 8  |
| 6. SG Germania Prittzbach   | 29 : 26 | 12 : 12 |
| 7. SSG Dynamit Fürth        | 28 : 27 | 10 : 12 |
| 8. Eichenlaub Saltendorf    | 27 : 28 | 10 : 12 |
| 9. Kgl. privil. FSG Diessen | 24 : 31 | 8 : 14  |
| 10. SV Niederlauterbach     | 22 : 33 | 6 : 16  |
| 11. SSV Fenken              | 21 : 34 | 4 : 18  |
| 12. SVG Brigachtal          | 18 : 37 | 4 : 18  |

## Bundesliga Süd Luftpistole

|                            |         |         |
|----------------------------|---------|---------|
| 1. SV Kelheim-Gmünd        | 43 : 12 | 18 : 4  |
| 2. ESV Weil am Rhein       | 40 : 15 | 18 : 4  |
| 3. SV Waldkirch            | 39 : 16 | 16 : 6  |
| 4. SGi Waldenburg          | 33 : 22 | 14 : 8  |
| 5. KKS Hambrücken          | 32 : 23 | 14 : 8  |
| 6. SGi Ludwigsburg         | 28 : 27 | 14 : 8  |
| 7. Kgl. priv. HSG München  | 24 : 31 | 10 : 12 |
| 8. SV Hitzhofen-Oberzell   | 22 : 33 | 10 : 12 |
| 9. SSG Dynamit Fürth       | 26 : 29 | 8 : 14  |
| 10. SG Edelweiß Scheuring  | 24 : 31 | 8 : 14  |
| 11. SG Auerhahn Steinberg  | 10 : 45 | 2 : 20  |
| 12. SV Hubertus Rettenbach | 9 : 46  | 0 : 22  |

**B**ayern ist beim Bundesliga-Finale Anfang Februar gut vertreten. Drei Vereine aus der Luftgewehr-Gruppe und zwei aus der Luftpistole Gruppe konnten sich zum Abschluss der Vorrunde für die Schlussveranstaltung in der Ratiopharm-Arena in Neu-Ulm qualifizieren. Das ist eine recht ordentliche Ausbeute, wenn gleich es in der Luftgewehrgruppe lange nach einer rein bayerischen Südadordnung aussah. Aber der SV Petersaurach verlor die entscheidende Begegnung gegen den SV Eichenlaub Saltendorf knapp mit 2 zu 3 Punkten. Entscheidender war allerdings das Auftrumpfen der Badener: Die Recken des SSV Kronau gewannen beide Begegnungen des letzten Vorrundenwochenendes mit jeweils 3 zu 2 Punkten, wobei deren Sieg über die Mannschaft der SG Germania Prittlbach sowohl das endgültige Aus für die Oberbayern als auch das Weiterkommen der Kronauer bedeutete. Dass am Samstagabend die Auswahl der Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München vielleicht nicht mit der letzten Konsequenz in die letzten Entscheidungen gegangen war, mag ja durchaus verständlich sein, nachdem die Münchner ohnehin bereits zuvor sicher in der Endrunde standen. Dennoch war genau diese Begegnung ein sportliches Highlight, in dem die Badener ihre letzte Chance für das Weiterkommen nutzten, „Der Bund“ allerdings auch aufzeigen konnte, dass mit dieser Mannschaft beim Bundesliga-Finale weiter gerechnet werden muss. Tatsächlich brachten die einzelnen Begegnungen durchweg Dramatik, Tränen, Schweiß und Jubel, wie die einzelnen Berichtersteller übereinstimmend meinten. Das galt gleichermaßen für das letzte Vorrunden-Wettkampfwochenende in der Bundesliga Luftgewehr und -pistole. Alles, was diesen Sport ausmacht, war geboten. Am Ende jubelten der SV Kelheim-Gmünd, ESV Weil am Rhein, der SV Waldkirch und die SG Waldenburg über den Einzug in das Bundesligafinale.



**Kronau schafft das „Unmögliche“**  
Der große Gewinner im Süden hieß am letzten Wettkampfwochenende SSV Kronau. Das junge Team von Trainer Kurt Hillenbrand hatte das schwerste Rest-Programm mit den Partien gegen den „Bund“ und Prittlbach, hielt diesem Druck bravours stand und sprang in der Tabelle von Platz 5 auf Rang 3. Jeweils 3 : 2 – wie be-

reits beschrieben – wurden die Gegner bezwungen, *Larissa Weindorf* an Position 1 und *Colin Fix* an der Fünf punkteten doppelt. Das Duo meinte danach: „Für uns ist ein Wunsch in Erfüllung gegangen, bei dem wir gedacht haben, dass wir ihn nicht erreichen könnten. Wir haben gegen zwei starke Gegner geschossen und wir wussten, dass wir beide Wettkämpfe gewinnen müssen. Uns ist ein Stein vom Herzen gefallen als die Ergebnisse feststanden. Wir sind überglücklich und freuen uns auf die Wettkämpfe in drei Wochen. Wir werden nochmals viel trainieren und das Beste daraus machen. Aber unser Ziel ist erreicht: Wir sind im Finale!“, so *Larissa Weindorf*, und *Colin Fix* ergänzte: „Ich habe mich tatsächlich schwergetan. Ich konnte keinen der beiden Wettkämpfe durchziehen, so wie ich es wollte. Und ohne meine Mannschaftskameraden hätte ich es nicht geschafft. Aber natürlich ist die Freude groß, das Finale erreicht zu haben. Ich freue mich auf die Stimmung beim Finale.“ Dabei hatte es für die Germania so gut begonnen: Am Samstagabend war die Auswahl des SV Niederlauterbach mit 1 zu 4 eine leichte Beute, doch am Sonntagmorgen reichte es für die Oberbayern trotz ansprechender Leistung aller Mannschaftsmitglieder nicht, den entscheidenden Punkt gegen die Badener zu setzen. Der viel bejubelte *Colin Fix*, der an der Fünf für die Kronauer punktete, hatte sich schließlich mit 392 Ringen gegen die 390 Ringe von *Julia Bauer* durchgesetzt. Dafür tätigte Final-Gastgeber Vöhringen den entscheidenden Schritt in das Finale bereits am Samstag: Mit 3 : 2 Punkten wurde im Duell der punktgleichen Teams (jeweils 14 : 4 Zähler) der Tabellenzweite SG Coburg 3 : 2 bezwungen. Dabei punkteten die Vöhringer auf den hinteren drei Positionen durch *Anita Mangold*, *Alisa Zirfaß* und *Florian Krumm*. Die Coburger behielten jedoch die Nerven und verwandelten ihren zweiten „Matchball“ sicher nach ei-



nem 5 : 0 gegen Gastgeber Brigachtal. *Maximilian Dallinger* sorgte im Stechen gegen *Peter Sidi* (10,5 : 10,2) für das „zu Null“ und meinte danach: „Wir freuen uns sehr über den Finaleinzug, den wir uns verdient haben. Ich bin stolz auf das ganze Team und zwar für die Leistung über die gesamte Saison. Gegen Vöhringen hätte ich mir gewünscht, dass wir die Sache schon klar ma-

chen. Das haben wir dann gegen Brigachtal herumgerissen, auch wenn es enger als gedacht war.“ Generell attestierte der DSB-Kaderschütze der diesjährigen Saison ein hohes Niveau: „Die Liga ist sehr attraktiv für die Zuschauer und eng geworden. Ich erhoffe mir, dass es auch zukünftig so bleibt, auch wenn es für uns Sportler sehr anstrengend ist. Jeder kann gegen jeden gewinnen bzw. verlieren, und es ist hart für den Kopf, weil man immer unter Strom stehen muss.“

Die Brigachtaler mussten nun büßen, dass die Coburger unbedingt einen Sieg im letzten Wettkampf der Vorrunde brauchten. Mit einer 0 : 5-Packung fertigten die Oberfranken die Südbadener ab, die jetzt den bitteren Gang in die 2. Bundesliga antreten müssen.

Beim souveränen Süd-Tabellenführer Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München, bereits vor dem letzten Vorrunden-Wochenende als einziges Team für das Bundesligafinale qualifiziert, fehlte der letzte „Biss“, denn nach dem 2 : 3 gegen Kronau verloren die Bayern auch gegen das Schlusslicht SV Fenken, das starke 1971 Ringe auf die Scheibe brachte, völlig überraschend 2 : 3. Dies sorgte wiederum im Tabellenkeller für mächtig Bewegung, denn Fenken, das bereits tags zuvor gegen Fürth seinen ersten Saisonsieg feiern konnte, sprang tatsächlich noch auf Rang 11 und nimmt somit an der Relegation teil. Der Weg von Gastgeber SSVG Brigachtal führt derweil ohne Wenn und Aber in die Zweitklassigkeit. Im Norden setzten sich der SV St.-Hubertus Elsen, der SB Freiheit, die SSG Kevelaer und die BSV Buer-Bülse durch. Damit kommt es in der Ratiopharm-Arena somit zu folgenden Viertelfinal-Begegnungen: „Der Bund“ macht den Auftakt gegen die BSV Buer-Bülse, die SG Coburg bekommt es anschließend mit der SSG Kevelaer zu tun, und der badische SSV Kronau muss sich mit dem SB Freiheit auseinandersetzen. Der SV Pfeil Vöhringen hat dann gegen den SV St.-



Hubertus Elsen anzutreten. Spannende Wettkämpfe sind somit garantiert.

### Luftpistole Süden: Ein Einzelpunkt Vorsprung für Waldenburg

Eine ähnliche Dramatik gab es eine Woche zuvor beim Vorrundenschluss in der Luftpistole Gruppe um den vierten und letzten

Finalplatz. Der KKS Hambrücken und Titelverteidiger SGi Waldenburg kämpften um den begehrten Platz. Dabei schien am Samstag alles für die Hambrückener zu sprechen, die sich im direkten Duell mit einem bärenstarken *Robin Walter* (388 Ringe) mit 3 : 2 Punkten durchsetzen konnten. Doch tags darauf unterlag das Team um den Einzel-Europameister mit 2 : 3 dem SV Waldkirch, sodass der amtierende Meister Waldenburg nochmals die Chance bekam, das Finalticket zu ergattern. Dazu war ein 5 : 0 gegen die SG Auerhahn Steinberg erforderlich. Zwar schoss das Quintett des Titelverteidigers nicht brilliant (1 884 Ringe), hatte aber den Gegner stets unter Kontrolle und fuhr den erforderlichen „Zu-Null“-Sieg ein. Damit sprach das Einzelpunkte-Verhältnis mit 33 : 22 zu 32 : 23 minimal für die Waldenburger: „Das Bundesliga-Wochenende war für das Team anstrengend und nervenaufreibend. Jeder hat sein Bestes gegeben und hat keinen Ring liegen gelassen. Und dass wir es noch ins Finale geschafft haben, hat uns alle sehr gefreut“, sagte *Florian Peter*. Und Teamkollege *Christian Freckmann* ergänzte: „Wir hatten eine sehr durchwachsene Saison und hatten oft, wenn man es so sagen darf, einfach Pech. Umso glücklicher sind wir alle, nach einem nervenaufreibenden Wochenende es nun doch noch hauchdünn ins Finale geschafft zu haben! Danke an das gesamte Team, unsere lautstarken Fans und Unterstützer, ihr habt uns mit in das Finale getragen! Jetzt geht es von vorne los!“

Dies gilt auch für die Mannschaften des SV Kelheim-Gmünd, des ESV Weil am Rhein (jeweils 18 : 4) und des SV Waldkirch (16 : 6), die ebenfalls beim Showdown in Neu-Ulm dabei sein werden. Dabei ließen sich die Kelheim-Gmünder die Tabellenführung nicht mehr nehmen, auch weil sie mit 1907 Ringen gegen Absteiger SV Hubertus Rettenbach die Wochenend-Bestleistung schossen. Dementsprechend positiv äußerte sich *Monika Karsch* danach: „Es lief richtig gut! Wir hätten nicht gedacht, dass wir so weit vorne landen, weil wir wegen der WM ganz schön geschwächt waren. Wir sind ein tolles Team und richtige Freunde, die auch Freizeit miteinander verbringen. Südmeister waren wir schon lange nicht mehr. Das Finale werden wir in der Konstellation schießen, wie es jetzt auch war (*Damir Mikec, Philipp Grimm, Simon Weiß, Christoph Schultheiß, Monika Karsch*). Wenn wir dort eine ähnliche Leistung abrufen, sind wir gut konkurrenzfähig. Wir freuen uns auf Neu-Ulm.“

Mit einem starken Endspurt schob sich die SGi Ludwigsburg mit ihren beiden Siegen noch auf Platz 6 ins „Niemandland“ mit ebenfalls 14 : 8-Punkten, die SG Auerhahn Steinberg geht in die Relegation (12. Februar in Höhenhof) mit den Zweitligisten um die zwei Plätze in der 1. Bundesliga für die Saison 2023/24.

Die qualifizierten Süd-Mannschaften bekommen es mit den Auswahlen des SV 1935 Kriftel, des SV Bassum von 1848, der SG Freischütz Wathlingen und dem SV GK Hannover in Neu-Ulm zu tun. Dies führt zu folgenden Paarungen: Die SGi Waldenburg trifft auf den SV Kriftel, der ESV Weil am Rhein tritt gegen die SG Freischütz Wathlingen an. Der SV Waldkirch bekommt es mit dem SV Bassum von 1848 zu tun, und der SV Kelheim-Gmünd muss sich mit dem SV GK Hannover auseinandersetzen.

### Bundesliga Bogen: Gastgeber-Teams mit überzeugender Leistung

Am dritten der vier Vorrunden-Wettkämpfe kamen die Teams der Bundesliga Bogen im Süden in Tacherting zusammen. Geschenke verteilten die Gastgeber jedoch nicht. Mit der FSG Tacherting, der BSG Ebersberg und dem BC Villingen-Schwenningen stehen derweil bereits drei Teilnehmer am Bundesligafinale am 25. Februar in Wiesbaden fest.

Die Mannschaften der FSG Tacherting, BSG Ebersberg und des BC Villingen-Schwenningen haben bereits einen Vorsprung auf die fünftplatzierte SG Freiburg von 17 Zählern und mehr. Dass die (fast) ausschließlich mit Kaderschützen besetzten Top-Teams aus Tacherting und Ebersberg dies schafften, ist keine Überraschung. Der bärenstarke Auftritt der Villingen muss dagegen als sehr positiv bezeichnet werden, auch wenn

*Nico (Schiffhauer)* hat dann Nervenstärke bewiesen und als letzter Schütze den Sack zugemacht.“

Eine Kleinigkeit besser war lediglich die FSG Tacherting. Die blieb in der Besetzung *Katharina Bauer, Johannes Maier, Felix* und *Moritz Wieser* verlustpunktfrei und setzte sich mit dem letzten Pfeil im abschließenden „Giganten-Duell“ gegen Ebersberg an die Tabellenspitze. Nach dem 6 : 2 (60 : 57, 58 : 60, 59 : 56, 58 : 56) war der Jubel groß beim Heim-Team, den Fans in der Halle und an den Bildschirmen bei der Live-Übertragung auf Sportdeutschland.TV „Das war Bogensport auf höchstem Niveau. Dramatisch, höchst spannend und zum Schluss wurden wir mit der Tabellenspitze belohnt“, so das Fazit des Tachertinger Teams. Die Übertragung hatte sich also gelohnt. *Andreas Blaschke*, Trainer der BSG Ebersberg und Ligaleiter Bogen, hob zwei Dinge hervor: „Die Stimmung in der Halle mit den zahlreichen Zuschauern war einfach toll. Und wie die Tachertinger den Livestream aufziehen, ist sensationell und ein absolutes Vorbild für alle anderen Vereine. Ich hoffe, dass zukünftig weitere Vereine diesen Weg gehen.“

Platz 4 dürfte mit einiger Sicherheit an die SGi Welzheim gehen, die vor dem Heimwettkampf am 4. Februar ein sattes „Polster“ von sieben Zählern auf die SG Freiburg besitzt. Während der TSV Natterberg (1 : 41-Punkte) wohl bereits für die 2. Bundesliga planen kann, ist um den zweiten Abstiegsplatz ein Dreikampf zwischen Frei-

## 1. Bundesliga Süd – Bogen

|                              |       |         |
|------------------------------|-------|---------|
| 1. FSG Tacherting            | + 84  | 35 : 7  |
| 2. BSG Ebersberg             | + 78  | 35 : 7  |
| 3. BC Villingen-Schwenningen | + 26  | 32 : 10 |
| 4. SGi Welzheim              | + 4   | 22 : 20 |
| 5. SG Freiburg               | - 22  | 15 : 27 |
| 6. TSV Bayreuth              | - 40  | 14 : 28 |
| 7. GK Burgschützen Büschfeld | - 50  | 14 : 28 |
| 8. TSV Natterberg            | - 108 | 1 : 41  |

das Team ebenfalls überwiegend mit Kaderschützen besetzt ist – aus dem Zweikampf ist definitiv ein Dreikampf im Süden geworden. Villingen-Schwenningen zog in einem hochklassigen Match nur gegen Tacherting knapp mit 4 : 6 (57 : 55, 58 : 58, 60 : 60, 59 : 60, 56 : 59) den Kürzeren und bezwang Ebersberg 6 : 2. Schützin *Sarah Reincke* analysierte: „Wir konnten unser Team mit der ukrainischen Nationalkaderschützin *Polina Rodionova* in dieser Saison verstärken. Außerdem versuche auch ich, soweit es mein Medizinstudium zulässt, an den Wettkampftagen mein Team zu unterstützen. In Tacherting haben *Polina* und ich eine gute Grundlage zu Beginn gelegt und

burg (15 : 27), TS 1861 Bayreuth und GK Burgschützen Büschfeld (jeweils 14 : 28) entbrannt.

DSB-Pressedienst/red/  
SG Germania Prittlbach/SV Hubertus Hitzhofen